

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TOP!PICK M&A-Zertifikate S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Metro Aktienanleihe S. 3

Serie ATX-Zertifikate: Strabag SE S. 4

Neuemission / Marktidee S. 5

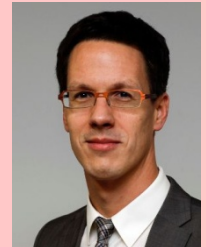
Z.AT-Musterdepot: +16,19 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: Discount-Zertifikate, ZFA-Daten S. 7

Berlusconi-Schock verunsichert

Groß waren die Sorgen der Börsianer, dass Ex-Regierungschef **Silvio Berlusconi** bei der Parlamentswahl in Italien unter Umständen das Rennen machen und den Reformkurs des Landes ins Wanken bringen würde. Das Mitte-Links-Bündnis unter **Pier Luigi Bersani** hat zwar eine Mehrheit im Abgeordnetenhaus errungen, doch wird das Mitte-Rechts-Bündnis Berlusconi im Senat künftig die meisten Sitze haben. Damit zeichnen sich politische Blockaden, womöglich sogar Neuwahlen ab. An der Börse sorgt das Ergebnis für große Verunsicherung, die Angst vor einem neuerlichen Aufflammen der Euro-Schuldenkrise ist schlagartig zurück. Während die Aktienmärkte bereits auf Talfahrt sind, steht am Anleihemarkt die Bewährungsprobe am Mittwoch bei der Auktion zehnjähriger italienischer Bonds noch bevor. Womöglich muss sogar bald **EZB-Chef Mario Draghi** sein Versprechen aus dem Juli 2012, „alles Notwendige zu tun, um den Euro zu erhalten“, in die Tat umsetzen.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



M&A-Zertifikate

Vom M&A-Fieber profitieren

Verschiedene Emittenten haben Index-Zertifikate im Programm, mit denen Anleger gebündelt auf potenzielle Übernahmekandidaten setzen können. Zwei Zertifikate überzeugen dabei besonders.

Der **23 Mrd. Dollar schwere Kauf** des Ketchupkonzerns **Heinz** durch Investmentlegende **Warren Buffett** war in den vergangenen Tagen das Börsenthema schlechthin: Gemeinsam mit dem Finanzinvestor **3G Capital** bietet Buffett den Heinz-Aktionären eine Prämie von rund 20 Prozent. In Europa stehen derzeit vor allem deutsche Unternehmen im Fokus: Spekulationen, der US-Elektronikkonzern **Apple** sei an **Loewe** interessiert, trieben den Kurs des TV-Herstellers um 45 Prozent nach oben. Auch bei **Kabel Deutschland**, **Lanxess**, **Morphosys** und **Stada** brodelt derzeit die Gerüchteküche.

Für Anleger sind Übernahmen in der Regel ein gutes Geschäft. Denn kommt es erst einmal zu einem Angebot, ist in der Regel ein Aufschlag auf den aktuellen Aktienkurs drin. „Als Faustregel gilt eine Prämie von mindestens 20 Prozent“, erklärt **Christian**

Lukrative Übernahmeziele



Seit Auflage im Oktober 2009 hat der Corporate Event II Index der Deutschen Bank den Stoxx 600 um fast 21 Prozentpunkte geschlagen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

RCB-SERIE ÖL BONUS-ZERTIFIKATE

ANLAGEPRODUKTE OHNE KAPITALSCHUTZ KURZE LAUFZEITEN CHANCE AUF ATTRAKTIVE BONUSRENDITEN
EMITTENTENRISIKO ABSICHERUNG DURCH SUBSTANTIELLEN SICHERHEITSPUFFER KEINE MANAGEMENTGEBÜHREN

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



Zschocke, Managing Partner des Frankfurter Büros der Rechtsanwaltssozietät **Morgan, Lewis & Bockius LLP** und Experte für Fusionen und Übernahmen (Mergers & Acquisitions, M&A). Doch die Faktoren, anhand derer Übernahmekandidaten erkannt werden können, sind vielfältig. Das macht es für Anleger so schwer, einen Treffer zu landen.

Abhilfe schaffen M&A-Zertifikate, die mehrere Übernahmekandidaten in einem Wertpapier vereinen. Dabei werden in einem festen Rhythmus die Zusammensetzungen durch ein Indexkomitee überprüft und angepasst. Dafür fällt eine Managementgebühr an. Erfreulich ist, dass bei allen Papieren Dividenden angerechnet werden. Erhebliche Unterschiede tun sich jedoch in der Kursentwicklung auf. Seit Ende November 2005 ist das **Zertifikat** auf den **SG Mergers & Acquisitions TR-Index** (ISIN [DE000SG63FU9 >>>](#)) von der **Société Générale** auf dem Markt. Hier werden Akquisitionsziele auf Basis fundamentaler Kriterien ausgewählt. Mit 50 Mitgliedern ist der Index zu breit gestreut, als dass er den Gesamtmarkt hätte schlagen können: Seit Auflage hat das Papier zwar um 17 Prozent zugelegt. Doch der Vergleichsindex **Stoxx 600** schaffte 19,5 Prozent.

Erhebliche Performanceprobleme zeigen sich beim **Zertifikat** auf den **M&A Europa Index** (ISIN [NL0000601862 >>>](#)) von der **Royal Bank of Scotland (RBS)**. Einem Minus von 6,1 Prozent seit Auflage im Mai 2006 steht ein Plus von 10,4 Prozent beim Stoxx 600 gegenüber. Der Index umfasst 25 Übernahmekandidaten aus Europa. Ähnlich aufgesetzt ist das **Zertifikat** auf den **UBS M&A – Europe Investable TR-Index** (ISIN [DE000UBSMAE2 >>>](#)), wobei dieser sogar mehr als 50 Aktien enthält. Neben der Anzahl fällt auch die zu hohe Gewichtung britischer Firmen auf. Das vor gut zwei Jahren gegebene Papier hinkt um rund 8,5 Prozentpunkte dem Gesamtmarkt hinterher.

Wesentlich besser im Rennen liegt das Zertifikat auf den **Corporate Event II Index** (ISIN [DE000DB1XV5 >>>](#)) der **Deutschen Bank**. Die Outperformance gegenüber dem Stoxx 600 beträgt seit Auflage des Papiers im Oktober 2009 satte 20,9 Prozentpunkte. Die Auswahl umfasst 25 Übernahmekandidaten aus dem europäischen Raum, wobei mit Pharma, Software und Konsumgüter Branchen im Fokus stehen, die von einer regen M&A-Aktivität gekennzeichnet sind. Behält der Emittent sein glückliches Händchen bei der Auswahl bei, wird sich ein Investment lohnen.

Unser Top Pick ist das im September 2012 emittierte Zertifikat auf den **Solactive German M&A Performance-Index** (ISIN [DE000HV7TPD2 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** – ein Index, der sich seit Auflage bislang um knapp elf Prozentpunkte besser als der ohnehin schon starke DAX geschlagen hat (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive Germ. M&A Perf.-Index-Zertifikat

| | |
|------------------|---|
| Emittent | UniCredit onemarkets |
| ISIN | DE000HV7TPD2 >>> |
| WKN | HV7TPD |
| Emissionstag | 26.09.2012 |
| Laufzeit | Open End |
| Kurs Basiswert | 118,96 Punkte |
| Bezugsverhältnis | 0,1 |
| Spread | 0,5 % |
| Gebühr | 1,0 % p.a. |
| KEST | Ja (25 %) |
| Empf. Börseplatz | Scoach (Frankfurt) |

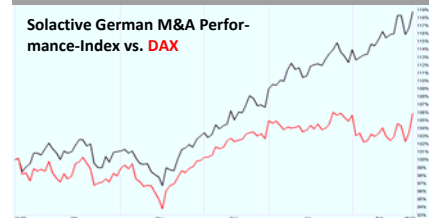
Z.AT // Urteil



| | |
|-----------------|---------------------|
| Markterwartung | ↑ |
| Geld-/Briefkurs | 11,80 / 11,86 EUR |
| Kursziel | 15,00 EUR |
| Stoppkurs | 8,95 EUR |
| Chance | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ |
| Risiko | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ |

Fazit: Der Solactive German Mergers & Acquisitions (M&A) Performance-Index bildet die Kursentwicklung deutscher Unternehmen ab, die aufgrund verschiedener qualitativer Kriterien eine vergleichsweise hohe Wahrscheinlichkeit aufweisen, Ziel einer Übernahme zu werden. Der Index wird regelmäßig mit den aussichtsreichsten 20 deutschen Übernahmekandidaten schwerpunktmäßig aus den Indizes DAX, TecDAX, MDAX und SDAX bestückt. Eine Anpassung erfolgt vierteljährlich, Dividenden werden angerechnet. Die Managementgebühr beträgt ein Prozent pro Jahr. Das passende Zertifikat kommt von UniCredit onemarkets. Aktuell besteht die Auswahl aus folgenden 20 Unternehmen: Adva, Bertrandt, Celisio, Deutz, Evotec, Gildemeister, Infineon, K+S, Kontron, Kuka, LPKF, Morphosys, PSI, Rhön-Klinikum, Stada, Süss Microtec, Takkt, Vossloh, Wirecard, Xing.

Vergleichsindex klar geschlagen



Das Zertifikat auf den Solactive German M&A Performance-Index von UniCredit onemarkets hat sich seit Auflage im September vergangenen Jahres um knapp elf Prozentpunkte besser geschlagen als der DAX. Zum jüngsten Kursanstieg des Zertifikats haben vor allem die Übernahmespekulationen um Morphosys und Stada beigetragen. Vor wenigen Tagen hat der Index die Widerstandsmarke bei 115 Punkten überwunden. Nun ist der Weg nach oben frei. Eine Trendwende zeichnet sich frühestens dann ab, wenn die Unterstützung bei 112,75 Punkten unterschritten wird.

Wir bringen das Wissen zu Ihnen

BUILDING TOMORROW

Die neuen RBS-Webinare vermitteln wertvolles Wissen rund ums Anlegen. Ortsunabhängig, kostenlos und interaktiv.

Unsere nächsten Webinare:

| Datum | Uhrzeit | Thema |
|------------|-----------|---|
| 27.02.2013 | 19:00 Uhr | Renditeoptimierung mit Bonus, Discount, Aktienanleihen – Kemal Bagci! |
| 04.03.2013 | 19:00 Uhr | RBS Live-Trading plus Fibonacci |
| 05.03.2013 | 19:00 Uhr | Börse am Dienstag mit Herbert Wüstefeld |

Jetzt anmelden!
rbs.de/webinare



Produktinformation



© The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.

Metro Aktienanleihe

Neue Strategie kommt gut an

Nach jahrelanger Talfahrt hat die Metro-Aktie einen Boden gebildet. Daher ist der Zeitpunkt für den Einstieg in eine Aktienanleihe ideal. Mit einem Papier von Vontobel sind 9,5 Prozent drin.



Der Tod von Metro-Mitbegründer **Otto Beisheim** hat die rund 280.000 Mitarbeiter des Handelskonzerns getroffen. „Wir verlieren mit Otto Beisheim einen großen Unternehmer und besonders wertvollen Menschen“, sagte **Metro-Chef aufseher Franz Markus Haniel**. Der 89-Jährige habe „über viele Jahrzehnte die Metro zu einem weltweit führenden Handelskonzern aufgebaut und damit ein maßgebliches Stück Wirtschaftsgeschichte geschrieben“, so Haniel.

In seinen letzten Lebensjahren musste Beisheim jedoch den schleichenden Niedergang seines Imperiums mit ansehen. Denn die Konsumflaute in vielen Teilen der Welt macht Metro zu schaffen. Angesichts dessen fiel der 2012er-Umsatzrückgang von einem guten Prozent auf 66,7 Mrd. Euro moderat aus. Das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis ist vorläufigen Angaben zufolge von 2,4 Mrd. Euro auf rund 2 Mrd. Euro gesunken. Gegensteuern will **Metro-Chef Olaf Koch** mit Kostensenkungen. Dabei stehen alle Bereiche auf dem Prüfstand – „in der Verwaltung, den Landesgesellschaften, auf der Fläche und natürlich auch im Vorstand“, wie Koch in einem Zeitungsinterview betonte. An der Börse stößt die Strategie auf Beifall: Die Aktie hat sich deutlich von ihren Tiefstständen gelöst. Für Erleichterung sorgte auch Kochs Dividendenversprechen: Für 2012 soll es wieder eine Ausschüttung geben. Auf Basis der letztjährigen Dividende rentieren die Stämme derzeit mit 5,6 Prozent, die Vorzüge sogar mit 6,1 Prozent.

Die hohe Dividendenrendite sollte den Aktienkurs stützen. Daher ist der Zeitpunkt für den Einstieg in eine **Aktienanleihe** (ISIN [DE000VT7H6V9 >>>](#)) von **Vontobel** günstig. Das Papier ist mit einem Kupon von 9,8 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Performance der Metro-Aktie am Laufzeitende auf jeden Fall gezahlt wird. Bei der Tilgung kommt die Kursentwicklung des Basiswerts ins Spiel: Wenn die Metro-Aktie am Laufzeitende bei 23,00 Euro oder höher steht, kommt es zur Rückzahlung des Nennbetrags. In diesem Fall erzielt die Aktienanleihe die Maximalrendite von 9,5 Prozent bzw. 8,9 Prozent p.a. Mit anderen Worten: Es ist sogar ein leichter Kursrückgang der Metro-Aktie erlaubt, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Wenn die Metro-Aktie den Basispreis nicht erreicht, werden Aktien entsprechend dem Bezugsverhältnis geliefert. Den Kupon von 9,8 Prozent p.a. gibt es aber auch dann. **Weitere Informationen zu der Aktienanleihe finden Sie unter www.vontobel-zertifikate.de >>>.**

CHRISTIAN SCHEIDT



Bild: Metro AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Metro Aktienanleihe

| | |
|------------------|---|
| Emittent | Vontobel |
| ISIN | DE000VT7H6V9 >>> |
| WKN | VT7H6V |
| Ausgabetag | 28.01.2013 |
| Bewertungstag | 21.03.2014 |
| Fälligkeitstag | 28.03.2013 |
| Nennbetrag | 1.000,00 EUR |
| Stückzinsen | 0,68 % |
| Basispreis | 23,00 EUR |
| Kurs Basiswert | 23,96 EUR |
| Bezugsverhältnis | 43,4783 |
| Kupon | 11,38 % |
| Kupon p.a. | 9,80 % |
| Max. Rendite | 9,51 % (8,87 % p.a.) |
| KESt | Ja (25 %) |
| Empf. Börseplatz | Vontobel (außerbörslich) |

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 100,86 / 100,96 %

Renditeziel 9,51 % (8,87 % p.a.)

Stoppkurs 92,50 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Aktienanleihe auf Metro generiert im März 2014 die Maximalrendite von 9,2 Prozent bzw. 8,4 Prozent p.a. auch dann, wenn der Basiswert am Laufzeitende lediglich knapp unter dem aktuellen Niveau von 23,81 Euro steht. Der Kupon von 9,8 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt.

Boden gefunden



Die langjährige Unterstützung der Metro-Aktie bei knapp 20 Euro hat auch dieses Mal gehalten: 2012 setzte der Titel gleich drei Mal in diesem Bereich auf. In den vergangenen Wochen hat sich ein zaghafter Aufwärtstrend herausgebildet. Der nächste Widerstand liegt bei knapp 26 Euro.

Serie ATX-Zertifikate: Strabag SE

Abstieg aus dem ATX droht

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: Strabag SE

Anfang März steht wieder einmal die Überprüfung der ATX-Zusammensetzung auf der Agenda. Dabei könnte es zu Änderungen kommen: In Gefahr ist zum einen die Aktie des Karton- und Verpackungskonzerns **Mayr-Melnhof**, dessen Aktie in der Jänner-Rangliste nur noch auf Umsatzrang 22 liegt. Weiters betroffen sind die Anteile von **Strabag SE**. Durch den Aktienrückkauf sind Streubesitz und damit auch die Handelsumsätze stark gesunken. Im Jänner hatten die Papiere nur noch den Umsatzrang 21 inne – das könnte für die Wiener Top-Liga zu wenig sein.

Zwar qualifiziert sich eine Aktie für den ATX, wenn sie sowohl zu den 25 liquides-ten als auch zu den 25 höchst kapitalisierten Aktien (gemessen am Streubesitz) des Prime Market zählt. Aber wenn mehr als 20 Papiere diese Kriterien erfüllen, bildet das Ranking nach dem Umsatz die Entscheidungsgrundlage über eine Aufnahme oder den Verbleib im ATX. Dementsprechend könnten die Würfel zugunsten von **Zumtobel** oder **Kapsch TrafficCom** fallen, die laut Jänner-Liste im Umsatzranking auf Platz 18 beziehungsweise 19 liegen. Ob sich ein Wechsel ergibt, entscheidet das ATX-Komitee Anfang März auf Basis der Februar-Rangliste.

Sollte es zum Rauswurf von Strabag SE kommen, könnten Profi-Investoren zum Verkauf ihrer Anteile gezwungen sein. Denn viele Fondsmanager richten ihre Portfolios nach der Zusammensetzung des ATX aus. Für Anleger, die im Zuge solcher Umschichtungen auf einen Kursrückgang bei Strabag SE setzen wollen, bietet sich ein **Put-Optionsschein** (ISIN [AT0000A0VXF7 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank** an. Das Papier mit Basispreis 17 Euro läuft bis Jänner 2014. Mit jedem Euro, den die Aktie am Laufzeitende darunter liegt, steigt der innere Wert des Puts um 0,20 Euro. Da der Schein aktuell 0,23 Euro kostet, muss die Aktie am Laufzeitende unter 15,85 Euro stehen, um einen Gewinn zu erzielen.

Eine Seitwärtsbewegung der Aktie reicht aus, um mit einem **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0W1E8 >>>](#)) die Maximalrendite von 3,8 Prozent bzw. 4,2 Prozent p.a. einzufahren. Dazu darf die Aktie bis zum Laufzeitende im Jänner 2014 niemals auf 14,00 Euro oder darunter fallen. Der Abstand zu dieser Barriere beträgt aktuell rund 27,5 Prozent. Aufgrund des großen Sicherheitspuffers ergibt sich ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis. Bei einem Bruch der Barriere richtet sich die Rückzahlung nach der Kursentwicklung der Aktie.

CHRISTIAN SCHEID

wiener  borse.at

Strabag SE



Die Aktie von Strabag SE tendiert seit Jahren in einer Range zwischen 16 und 24 Euro seitwärts. Aktuell notiert der Titel ungefähr in der Mitte.

Investment-Möglichkeiten

| Produkt 1 | Bonus-Zertifikat |
|----------------|---|
| Emittent | Raiffeisen Centrobank (RCB) |
| ISIN | AT0000A0W1E8 >>> |
| Bewertungstag | 22.01.2014 |
| Markterwartung | ↔ |
| Bonus/Barriere | 22,00 EUR / 14,00 EUR |
| Max. Rendite | 3,8 % (4,2 % p.a.) |
| Chance | ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩ |
| Risiko | ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩ |

| Produkt 2 | Put-Optionsschein |
|-------------------|---|
| Emittent | Raiffeisen Centrobank (RCB) |
| ISIN | AT0000A0VXF7 >>> |
| Laufzeit | 22.01.2014 |
| Markterwartung | ↔ |
| Basispreis | 17,00 EUR |
| Hebel/Bezugsverh. | 16,8 / 0,2 |
| Chance | ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩ |
| Risiko | ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩ |

Eckdaten Strabag SE

| | |
|------------------|----------------------|
| Geschäftsfeld | Bauindustrie |
| Firmensitz | Wien |
| Gründungsjahr | 1835 (AT) / 1895 (D) |
| Bauleistung 2012 | 14 Mrd. EUR |
| Mitarbeiter | circa 74.000 |

Kurzporträt

Strabag SE ist einer der führenden europäischen Baukonzerne. Ausgehend von den Kernmärkten Österreich und Deutschland ist der Konzern über seine zahlreichen Tochtergesellschaften in allen ost- und südosteuropäischen Ländern, in ausgewählten Märkten Westeuropas sowie auf der Arabischen Halbinsel präsent. Strabag SE deckt dabei die gesamte Leistungspalette (Hoch- und Ingenieurbau, Verkehrswegebau, Spezialtief- und Tunnelbau) sowie die Bauwertschöpfungskette ab.

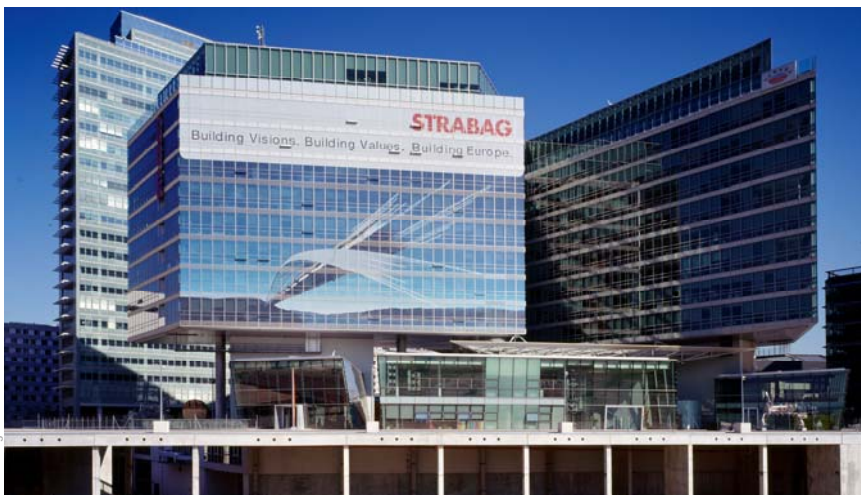



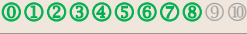



Bild: Strabag SE

Neuemission: 10 % Multi Protect Aktienleihe (Erste Group Bank)

Die Mischung macht's


Die **10 % Multi Protect Aktienleihe** (ISIN [AT000B007703 >>>](#)) auf die drei ATX-Titel **OMV, Immofinanz** und die eigene Aktie hat die **Erste Group Bank** noch bis Mitte März in der Zeichnung. Grundsätzlich ist das Papier mit einem fixen Kupon von 10,0 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der drei Basiswerte am Ende der einjährigen Laufzeit auf jeden Fall ausgezahlt wird. Die Tilgung wird zu 100 Prozent des Nennwerts durchgeführt, wenn keine der drei Aktien die jeweilige Barriere von 65 Prozent des Ausgangsniveaus während der Beobachtungsperiode berührt oder unterschreitet. Sollte der Kurs von zumindest einer im Basiswert-Korb enthaltenen Aktie die Barriere berühren oder unterschreiten, ist die Tilgung abhängig von der tatsächlichen Wertentwicklung der Aktie, welche am Ende der Beobachtungsperiode die schlechteste Performance aufweist. Angesichts des recht großzügigen Sicherheitspuffers von 35 Prozent und der kurzen Laufzeit von einem Jahr ist die Aktienleihe zeichnenswert. **Weitere Informationen zu dem Produkt finden Sie im Internet auf der Homepage des Emittenten unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

| Z.AT // Urteil  | |
|--|---|
| 10 % Multi Protect Aktienleihe | |
| Emittent | Erste Group Bank (EGB) |
| ISIN / WKN | AT000B007703 >>> |
| Emissionsdatum | 14.03.2013 |
| Laufzeit | 15.03.2014 |
| Basiswerte | Immofinanz, OMV, EGB |
| Markterwartung |  +  |
| Ausgabekurs | 101,00 % (inkl. 1,0 % Agio) |
| Kupon/Barriere | 10,0 % p.a. / 65,0 % |
| Chance |  |
| Risiko |  |
| KEST | Ja (25 %) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz | |

Marktidee: Dividenden Strategie Index-Zertifikat (Commerzbank)

Hohe Dividendenrendite plus Charttechnik entscheiden

Aufgrund der stark gefallen Anleihenrenditen sind dividendenstarke Werte eine attraktive Alternative. Der **Euro Stoxx 50** etwa bietet eine durchschnittliche Rendite von rund 4,1 Prozent. Mit dem Zertifikat auf den **Dividenden Strategie Index** von der **Commerzbank** (ISIN [DE000CZ34QZ0 >>>](#)) haben Anleger die Möglichkeit, am Kurspotenzial ausgewählter Aktien aus dem **Euro Stoxx 50** mit hohen Dividendenrenditen zu partizipieren. Hierfür setzt ein Expertenteam um **Commerzbank-Analyst Achim Matzke** die sogenannte „Dividendenstrategie“ ein, die auf der Technischen Analyse und der Auswahl dividendenstarker Aktien basiert. Ziel ist es, ein mittel- bis langfristiges Kapitalwachstum aus Kursanstiegen und Dividendenerträgen zu erzielen. Aktuell stellen die Aktien von **Allianz, Daimler, Eni, Repsol, Schneider Electric** und **Unilever** die Auswahl. Das Zertifikat eignet sich vor allem zur Beimischung. **Mehr Infos dazu unter [www.commerzbank.de >>>](#).**

| Z.AT // Urteil  | |
|--|---|
| Dividenden Strategie Index-Zertifikat | |
| Emittent | Commerzbank |
| ISIN / WKN | DE000CZ34QZ0 >>> / CZ34QZ |
| Emissionsdatum | 27.01.2012 |
| Laufzeit | Open End |
| Markterwartung |  |
| Geld-/Briefkurs | 121,44 / 121,69 EUR |
| Gebühren | 1,0 % p.a. |
| Kursziel/Stop | 140,00 / 105,00 EUR |
| Chance |  |
| Risiko |  |
| KEST | Ja (25 %) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz | |

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



JETZT KOSTENLOS ABONNIEREN: PER E-MAIL ODER POST

Das Wesentliche finden Sie hier.

Das onemarkets Magazin – gleich bestellen.

Wissen, was wichtig ist:
[onemarkets.at/magazin](#)



Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

EMPFEHLUNGEN >>>



Um die Mitglieder zu ermitteln, wird beim Dividenden Strategie Index ein mehrstufiges Auswahlverfahren angewendet: Erstens sollte die Aktie aus dem Euro Stoxx 50 stammen. Zweitens sollte die erwartete Dividendenrendite oberhalb der aktuellen Zinskurve, beispielsweise für deutsche Staatsanleihen, liegen. Drittens sollten die Kandidaten ein attraktives technisches Gesamtbild aufweisen. Zuletzt sollte eine Diversifikation hinsichtlich Sektor und Land angestrebt werden. Mit dieser Strategie konnte der Vergleichsindex Euro Stoxx 50 deutlich abgehängt werden: Seit Auflage des Zertifikats Anfang vergangenen Jahres legte der Dividenden Strategie Index um rund 21 Prozent zu. Der Euro Stoxx 50 schaffte nur die Hälfte.

Z.AT-Musterdepot

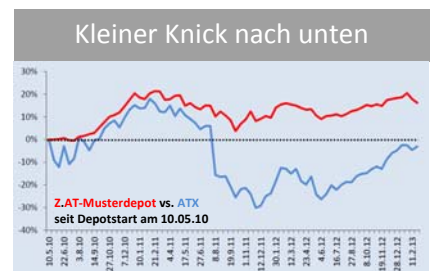
Neuaufnahmen mit unterschiedlichem Einstand

| Titel | ISIN | Emittent | Kaufkurs ¹ | Akt. Kurs ¹ | Stoppkurs ¹ | Anzahl | Wert ¹ | Gewicht | Veränd. ² | |
|---|--------------|----------|-----------------------|------------------------|------------------------|--------|------------------------------|------------------------------|----------------------|----------------|
| Gold X-pert Zertifikat | DE000DB0SEX9 | Deutsche | 120,69 | 144,04 | 129,50 (Scoach) | 100 | 14.404 | 12,40% | +19,35% | |
| Andritz Bonus-Zertifikat | AT0000A0V925 | Erste | 41,50 | 50,09 | 44,90 (Scoach) | 200 | 10.018 | 8,62% | +20,70% | |
| AMAG Turbo Long-Zertifikat | AT0000A0VQZ9 | RCB | 0,57 | 0,78 | 0,59 (Scoach) | 5.000 | 3.900 | 3,36% | +36,84% | |
| Telefónica D. Discount-Zert. | DE000VT6MTW7 | Vontobel | 5,11 | 5,20 | 4,70 (Scoach) | 2.000 | 10.400 | 8,95% | +1,76% | |
| EUR/CHF Capped Call | DE000DZ8PE96 | DZ Bank | 7,65 | 7,95 | 6,50 (Scoach) | 375 | 2.981 | 2,57% | +3,92% | |
| ATX Top Dividend Zertifikat | DE000CZ35F92 | Coba | 10,74 | 10,63 | 8,90 (Scoach) | 1.000 | 10.630 | 9,15% | -1,02% | |
| Euro Stoxx 50 Cap. Call | DE000BP2U4B4 | BNP | 1,85 | 1,94 | 1,69 (Scoach) | 2.500 | 4.850 | 4,17% | +4,86% | |
| Immofinanz Turbo Long | AT0000A0XA06 | RCB | 0,73 | 0,77 | 0,59 (Scoach) | 3.500 | 2.695 | 2,32% | +5,48% | |
| Nikkei 225 StayHigh-OS | DE000SG3QPM4 | SocGen | 9,08 | 9,69 | 7,25 (Scoach) | 500 | 4.845 | 4,17% | +6,72% | |
| Gold Inline OS | DE000SG3MX99 | SocGen | 8,05 | 7,13 | 6,25 (Scoach) | 750 | 5.348 | 4,60% | -11,43% | |
| | | | | | | | Wert | 70.071 | 60,31% | |
| | | | | | | | Cash | 46.122 | 39,69% | |
| dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswert | | | | | | | | | | |
| 1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps | | | | | | | Gesamtdepot | 116.192 | 100,00% | +16,19% |
| Tabelle sortiert nach Kaufdatum | | | | | | | -1,81 % (seit 1.1.13) | (seit Start 10.05.10) | | |
| Geplante Transaktionen | ISIN | Emittent | Limit | Akt. Kurs | Empf. Börseplatz | Anzahl | Gültig bis | Anmerkung | | |
| K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung | | | | | | | | | | |

Aktuelle Entwicklungen

Unsere beiden Neuaufnahmen der vergangenen Ausgabe haben sich unterschiedlich entwickelt. Einen schlechten Start erwischte der **Gold Inliner** (ISIN [DE000SG3MX99](#) >>>) von der **Société Générale**. Aufgenommen zu 8,05 Euro ging es mit der Notiz zwischenzeitlich bis auf rund 6,50 Euro hinab, ehe sie sich wieder erholen konnte. Besser läuft es mit dem **Nikkei 225 StayHigh-Optionsschein** (ISIN [DE000SG3QPM4](#) >>>) von der **Société Générale**. Im Zuge der anhaltenden Rallye in Japan ist auch der Schein nach oben geklettert. Ausgestoppt hat es die 500 **Inline Optionsscheine** auf die **Deutsche Telekom** (ISIN [DE000SG3MFC5](#) >>>) von der **Société Générale**, und zwar mit einem Verlust von 18,2 Prozent. Als Belastungsfaktor haben sich Zweifel des Hedgefonds **Paulson** an der geplanten

Übernahme der Telekom-Tochter **T-Mobile USA** durch **MetroPCS** herausgestellt. Der MetroPCS-Großaktionär erwägt deshalb, auf der Hauptversammlung gegen den Zusammenschluss zu stimmen. **Weitere Infos zu allen Depotpositionen unter [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) >>>**.



Nach einem guten Jahresauftakt verliert unser Depot an Dynamik.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria/musterdepot](#) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein Partner fürs Leben*

* und fürs Traden.

Vertrauen ist wichtig, im Leben wie auch an der Börse.

Wer einmal im außerbörslichen Handel Bekanntschaft mit wiederholten Re-Quotes oder verspäteten Ausführungen gemacht hat, wird die Kursqualität und Sicherheit am Börsenplatz Frankfurt/Scoach nie wieder missen wollen. Experten sind sich daher einig: Börslicher Handel und Transparenz zahlen sich für Anleger aus.

Ihr Partner für mehr Sicherheit beim Handeln: [scoach.de](#)

EMPFEBLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

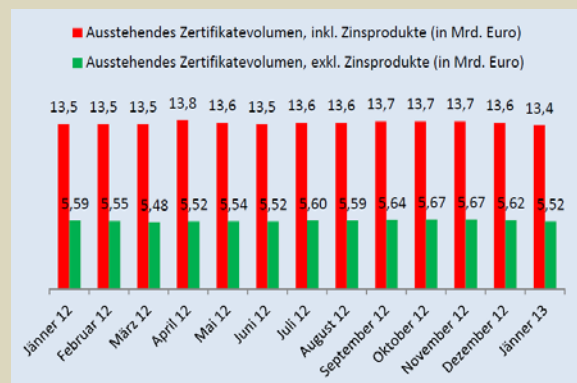
Überlegene Discounter

Die **Deutsche Bank** hat die 2013er-Ausgabe ihrer „Discount-Zertifikate-Studie“ (hier geht's zum [Download >>>](#)) vorgelegt. Untersucht wurden 69.025 Discounter vom **X-markets-Team** der Deutschen Bank, die nach dem 4. November 1999 emittiert wurden und deren Laufzeit bis zum 31. Dezember 2012 endete. Die Ergebnisse zeigen, dass Discount-Zertifikate auf lange Sicht dem Direktinvestment überlegen sind: 68,2 Prozent der untersuchten Papiere haben sich über die jeweilige Produktlaufzeit besser entwickelt als der zugrunde liegende Basiswert. Mit 22,4 Prozent der Papiere konnten Anleger eine positive Rendite erzielen, obwohl sich der zugrunde liegende Basiswert in der jeweils selben Zeitspanne negativ entwickelt hat. Weiters hat die Deutsche Bank errechnet, dass 47,9 Prozent der Discount-Zertifikate ihre maximale Rendite erzielten. Angesichts dieser Zahlen ist es kaum zu glauben, dass sich das ausstehende Volumen der Discounter 2012 von 5,6 auf 4,1 Mrd. Euro reduziert hat. Doch sorgten vor allem die stark gefallene Volatilität im Markt und die gut gelaufenen Aktienmärkte dafür, dass Investoren die jeweiligen Basiswerte den Discount-Zertifikaten vorgezogen haben.

Zertifikatemarkt startet 2013 mit leichten Verlusten

Laut der jüngsten Marktstatistik des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ist der österreichische Zertifikatemarkt mit leichten Verlusten in das Jahr 2013 gestartet: Das ausstehende Volumen der fünf ZFA-Mitglieder – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank, Erste Group Bank, Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – ist im Jänner um 1,7 Prozent gesunken. Zum Stichtag 31. Jänner 2013 schätzt ZFA das Gesamtmarktvolumen inklusive Zinsprodukte auf 13,4 Mrd. Euro (siehe Grafik rote Säulen). Der Schätzung liegt eine angenommene Marktabdeckung der teilnehmenden Emittenten von 75 Prozent zu Grunde.

Der **Open Interest exklusive Zinsprodukte** ist im Berichtsmonat ebenfalls rückläufig: Er sinkt um 1,7 Prozent auf 5,52 Mrd. Euro (siehe Grafik grüne Säulen). Das Minus geht sowohl auf Anlage- als auch auf Hebelprodukte zurück. Aufgrund ihres hohen Anteils am Gesamtmarkt von 99,4 Prozent prägen Anlageprodukte weiterhin maßgeblich die Entwicklung. Ebenfalls rückläufig sind die Umsätze in strukturierten Finanzprodukten. Insgesamt wurden 184 Mio. Euro in Zertifikaten der teilnehmenden Emittenten umgesetzt – 6,2 Prozent weniger als im Vormonat. **Den vollständigen Bericht können Sie auf der ZFA-Homepage herunterladen: www.zertifikateforum.at >>>**



Das Volumen am österreichischen Zertifikatemarkt ist Anfang 2013 leicht rückläufig.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werden Sie BasicMember und scheffeln Sie exklusive Vorteile!

Jetzt kostenlos anmelden!

Bereits über **65.000** registrierte BasicMember profitieren von GodmodeMembers!



Der Mitgliederbereich von GodmodeTrader.de



Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: 5.800 Abonnenten

Medienpartner



[derStandard.at](http://www.derStandard.at)



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen und Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.